

## Bund gilt nur, wenn....

Genesis, Kapitel 17 13 **Beschnitten muss sein der in deinem Haus Geborene und der um Geld Erworbene.** So soll mein Bund, dessen Zeichen ihr an eurem Fleisch tragt, ein ewiger Bund sein.14 **Ein Unbeschnittener, eine männliche Person, die am Fleisch ihrer Vorhaut nicht beschnitten ist, soll aus ihrem Stammesverband ausgemerzt werden. Er hat meinen Bund gebrochen.**

Johannes 15 7 **Wenn ihr in mir bleibt und wenn meine Worte in euch bleiben,** dann bittet um alles, was ihr wollt: Ihr werdet es erhalten. 10 **Wenn ihr meine Gebote haltet,** werdet ihr in meiner Liebe bleiben, so wie ich die Gebote meines Vaters gehalten habe und in seiner Liebe bleibe.

Deuteronomium, Kapitel 7 12 **Wenn ihr diese Rechtsvorschriften hört, auf sie achtet und sie haltet,wird der Herr, dein Gott, dafür auf den Bund achten** und dir die Huld bewahren, die er deinen Vätern geschworen hat.13 Er wird dich lieben, dich segnen und dich zahlreich machen. Er wird die Frucht deines Leibes und die Frucht deines Ackers segnen, dein Korn, deinen Wein und dein Öl, die Kälber, Lämmer und Zicklein, in dem Land, von dem du weißt: Er hat deinen Vätern geschworen, es dir zu geben.14 Du wirst mehr als die anderen Völker gesegnet sein. Weder Mann noch Frau noch Vieh, nichts wird bei dir unfruchtbar sein.15 Alle Krankheiten wird der Herr von dir ablenken. Keine der schweren ägyptischen Seuchen, die du kennst, wird er dir auferlegen, sondern über alle deine Feinde wird er sie bringen.16 Du wirst alle Völker verzehren, die der Herr, dein Gott, für dich bestimmt. Du sollst in dir kein Mitleid mit ihnen aufsteigen lassen. Und du sollst ihren Göttern nicht dienen; denn dann lieferst du in eine Falle.

Josua, Kapitel 23 16 **Wenn ihr euch gegen den Bund,** auf den der Herr, euer Gott, euch verpflichtet hat, **vergeht,** wenn ihr anderen Göttern dient und sie anbetet, dann wird der Zorn des Herrn gegen euch entbrennen und ihr werdet rasch aus dem schönen Land verschwinden, das er euch gegeben hat.

Jeremia, Kapitel 18 5 Da erging an mich das Wort des Herrn:

6 Kann ich nicht mit euch verfahren wie dieser Töpfer, Haus Israel? - Spruch des Herrn. Seht, wie der Ton in der Hand des Töpfers, so seid ihr in meiner Hand, Haus Israel.7 Bald drohe ich einem Volk oder einem Reich, es auszureißen, niederzureißen und zu vernichten.8 Kehrt aber das Volk, dem ich gedroht habe, um von seinem bösen Tun, so reut mich das Unheil, das ich ihm zgedacht hatte.9 Bald sage ich einem Volk oder einem Reich zu, es aufzubauen und einzupflanzen.10 **Tut es aber dann, was mir missfällt, und hört es nicht auf meine Stimme, so reut mich das Gute,** das ich ihm zugesagt habe.

Jeremia, Kapitel 33 19 Das Wort des Herrn erging an Jeremia:

20 So spricht der Herr: **Nur wenn mein Bund mit dem Tag und mein Bund mit der Nacht gebrochen werden könnte,** so dass es nicht mehr Tag und Nacht würde zur

rechten Zeit, 21 dann könnte auch mein Bund mit meinem Knecht David gebrochen werden, sodass er keinen Sohn hätte, der auf seinem Thron König wäre, und ebenso mein Bund mit den levitischen Priestern, die mir dienen.<sup>22</sup> So unzählbar das Heer des Himmels und so unmessbar der Sand des Meeres ist, so zahlreich mache ich die Nachkommen meines Knechtes David und die Leviten, die mir dienen.

Hebräer, Kapitel 8 5 Sie dienen einem Abbild und Schatten der himmlischen Dinge, nach der Anweisung, die Mose erhielt, als er daranging, das Zelt zu errichten: Sieh zu, heißt es, dass du alles nach dem Urbild ausführst, das dir auf dem Berg gezeigt wurde.<sup>6</sup> Jetzt aber ist ihm ein um so erhabenerer Priesterdienst übertragen worden, weil er auch Mittler eines besseren Bundes ist, der auf bessere Verheißungen gegründet ist. 7 Wäre nämlich jener erste Bund ohne Tadel, so würde man nicht einen zweiten an seine Stelle zu setzen suchen. 8 **Denn er tadelt sie, wenn er sagt: Seht, es werden Tage kommen - spricht der Herr-, in denen ich mit dem Haus Israel und dem Haus Juda einen neuen Bund schließen werde,**<sup>9</sup> nicht wie der Bund war, den ich mit ihren Vätern geschlossen habe, als ich sie bei der Hand nahm, um sie aus Ägypten herauszuführen. **Sie sind nicht bei meinem Bund geblieben und darum habe ich mich auch nicht mehr um sie gekümmert - spricht der Herr.**<sup>10</sup> **Das wird der Bund sein,** den ich nach diesen Tagen mit dem Haus Israel schließe - spricht der Herr: **Ich lege meine Gesetze in ihr Inneres hinein und schreibe sie ihnen in ihr Herz.** Ich werde ihr Gott sein und sie werden mein Volk sein.<sup>11</sup> Keiner wird mehr seinen Mitbürger und keiner seinen Bruder belehren und sagen: Erkenne den Herrn! Denn sie alle, Klein und Groß, werden mich erkennen.

## Israel verworfen

Matthäus, Kapitel 11 20 Dann begann er den Städten, in denen er die meisten Wunder getan hatte, Vorwürfe zu machen, weil sie sich nicht bekehrt hatten: 21 Weh dir, Chorazin! Weh dir, Betsaida! **Wenn einst in Tyrus und Sidon die Wunder geschehen wären, die bei euch geschehen sind - man hätte dort in Sack und Asche Buße getan.**<sup>22</sup> Ja, das sage ich euch: Tyrus und Sidon wird es am Tag des Gerichts nicht so schlimm ergehen wie euch.<sup>23</sup> Und du, Kafarnaum, meinst du etwa, du wirst bis zum Himmel erhoben? Nein, in die Unterwelt wirst du hinabgeworfen. **Wenn in Sodom die Wunder geschehen wären, die bei dir geschehen sind, dann stünde es noch heute.**<sup>24</sup> Ja, das sage ich euch: Dem Gebiet von Sodom wird es am Tag des Gerichts nicht so schlimm ergehen wie dir.

Matthäus, Kapitel 21 42 Und Jesus sagte zu ihnen: Habt ihr nie in der Schrift gelesen: Der Stein, den die Bauleute verworfen haben, / er ist zum Eckstein geworden; / das hat der Herr vollbracht, / vor unseren Augen geschah dieses Wunder? 43 Darum sage ich euch:

**Das Reich Gottes wird euch weggenommen und einem Volk gegeben werden ,**

das die erwarteten Früchte bringt.<sup>44</sup> Und wer auf diesen Stein fällt, der wird zerschellen; auf wen der Stein aber fällt, den wird er zermalmen.<sup>45</sup> Als die Hohenpriester und die Pharisäer seine Gleichnisse hörten, merkten sie, dass er von ihnen sprach. 46 Sie hätten ihn gern verhaften lassen; aber sie fürchteten sich vor den Leuten, weil alle ihn für einen Propheten hielten.